



Ortsverband Königstein-Glashütten

Frankfurt am Main, 11.12.2009

**Aus für die B8-West-Planungen!
Regionalversammlung stimmt Vorlage
des Regierungspräsidiums zu**

Rhein-Main Region bekommt Weihnachtsgeschenk

**BUND Königstein-Glashütten glücklich über die fachlich
überragende Stellungnahme des Regierungspräsidiums
Darmstadt**

Als Sternstunde und Weihnachtsgeschenk bezeichnete die Vorsitzende des BUND Königstein Glashütten, Dr. Claudia Weiland, das nun auch mit dem Segen der Regionalversammlung versehene Votum des Regierungspräsidiums zur B8-West: Die Planungen werden nun endgültig eingestellt.

Rückblick

Die Städte Königstein und Kelkheim haben die B8-West in Eigenregie und ohne Planungsrecht geplant. Das Amt für Straßen und Verkehrswesen (ASV) und das Planungsbüro Dorsch Consult haben zu den Planungen die Zahlen geliefert sowie umfangreiche und kostspielige Untersuchungen erstellt.

Die B8-West sollte westlich von Königstein von der bestehenden vierspurigen B8 über das Braubachtal an der Roten Mühle zum Rettershof bei Schneidhain führen, anschließend mit 9 %iger Steigung Richtung Stoltze Plätzi, Fischteichen und Naturfreundehaus verlaufen. Auf der Strecke von 7 km mitten durch eines der beliebtesten Naherholungsgebiete der Region waren zwei überdimensionale Brücken und eine kleinere Brücke beim Schulungszentrum am Ölmühlweg angrenzend an das FFH-Gebiet des Bangert geplant. Die Straße hätte das Wasserschutzgebiet durchschnitten, aus dem auch die Königsteiner ihr Trinkwasser beziehen.

Seit Jahrzehnten haben verschiedenste Gruppierungen gegen die unsinnige Planung dieser vierspurigen Taunusautobahn durch Streuobstwiesen und über Wasserbrunnen gekämpft.

"Wir sind die jüngere Widerstandsgeneration und haben seit dem Jahr 2002 ehrenamtlich gegen die Realisierung dieser Straße gekämpft. Unsere schärfste Waffe war es stets, Transparenz herzustellen und schonungslos

alles zu veröffentlichen, was uns an Originaldokumenten in die Hände fiel, sehr zum Missfallen der Planer.

Die Dokumente ließen schon vor vielen Jahren nur den einen Schluss zu:

Die Straße hätte die Menschen nicht entlastet, ihnen aber im Gegenzug die wertvollen Erholungsräume zerstört. Die Wasserversorgung der Stadt Königstein war in großer Gefahr. Dies alles ist nun amtlich und muss von den Befürwortern der Planung zur Kenntnis genommen werden." so Dr. Claudia Weiland, Vorsitzende des BUND Königstein-Glashütten.

"Hunderte von Stunden haben wir mit Straßenaktionen verbracht und mit den betroffenen Menschen gesprochen, Daten erläutert, langsam aber sicher mehr und mehr Menschen überzeugt und schließlich während des Beteiligungsverfahrens weit über 2000 Einwendungen gesammelt.

Unvergessen die durchwachten Nächte bei der Fertigstellung unserer Straßenausstellung, unsere Häuser glichen Taubenschlägen, unsere Autos Materialtransportern - es war ein ständiges kreatives Chaos das sehr inspirierend und motivierend war. "

Bedauern

Für den BUND ist die unsinnige und kostspielige B8-Planung ein Beispiel der bedauerlichen Arbeitsweise des Amtes für Straßen und Verkehrswesen (ASV): Straßen werden schön gerechnet, im vorliegenden Fall wurden den Politikern überhöhte, geschätzte Verkehrszahlen und unzutreffende Entlastungswirkungen vorgelegt, statt konkretes Zahlenmaterial der computergestützten und offiziell installierten Dauerzählstelle des Landes Hessen zu verwenden. Das Risiko für die Wasserversorgung der Stadt wurde stur ignoriert.

Das ASV und das beauftragte Planungsbüro Dorsch Consult haben im Fall der B8 West die Verantwortlichen in Hessen und in den Städten Königstein und Kelkheim aufs Glatteis geführt:

Dies sollten andere Kommunen zum Anlass nehmen, jegliche vom ASV vorangetriebene Planung genauestens auf Plausibilität zu untersuchen und gegebenenfalls unabhängige und eigene Verkehrszählungen durchzuführen.

Die Straße hätte nie eine nennenswerte und spürbare Entlastung der Menschen vom Verkehr mit sich gebracht.

Sie hätte Naturräume zerstört, zusätzlichen Verkehr angezogen und einen intakten Erholungs- und Naturraum unwiederbringlich zerstört. Bei genauer Analyse der Zahlen, musste dies auch von den zuständigen Planungsgremien erkannt worden sein.

Leider sind Großprojekte wie der Flughafenausbau gegen den übermächtigen privatwirtschaftlichen Lobbyistendruck, trotz ihrer

verheerenden Auswirkungen auf die Lebensqualität im RheinMain-Gebiet und ihrem fragwürdigen Nutzen, nicht immer durch die besseren fachlichen Argumente zu stoppen, wie im vorliegenden Fall.

Dank

Die BUND-Vorsitzende bedankt sich bei den unermüdlichen Freunden Gaby Terhorst, Nicole Höltermann, Bernd Zierlein und den Kollegen im BUND Ortsverband Günter Schmunk, Thomas Gerber und Rainer Lieberwirth. Auch dem beteiligten Anwalt Mathias Möller Meinecke, sowie den BUND-Kollegen aus Kelkheim allen voran Manfred Guder und den anderen Umweltverbänden wie der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) gilt der Dank.

Gedankt wird ebenso den Freunden in den Königsteiner Parteien allen voran ALK, Grüne und SPD, aber auch einigen stillen CDU-Freunden sowie der UKW in Kelkheim.

"Danke auch dem ehemaligen Regierungspräsidenten Gerold Dieke (FDP) der ein faires und ergebnisoffenes Verfahren möglich gemacht hat, sowie all denjenigen Fachleuten beim RP, die an der Verfassung der fachlich überragenden landesplanerischen Beurteilung beteiligt waren. Herr Baron hat nun die Größe besessen, gegen seine ursprüngliche kommunalpolitische Haltung, faktenorientiert zu entscheiden."

"Wir danken auch Herrn Bürgermeister Leonhard Helm (Königstein, CDU) mit seinem überparteilichen und pragmatischen Sinn für Lösungen und seinem Gespür für die Notwendigkeit den Klimaschutz auf kommunaler Ebene voranzubringen.

Wir haben viel gearbeitet in den letzten Jahren, aber auch immer wieder gefeiert - heute haben wir nun den ganz großen Anlass zu feiern!" so Weiland.

Nicht vergessen wolle man bei diesem neuen Erfolg gegen den Bau der B8-West die alten Kämpfer gegen die B8, die vor 30 Jahren den Damm bei Kelkheim-Hornau besetzten sowie die damalige erfolgreiche Klage der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald gegen den Planfeststellungsbeschluss.

Die Zukunft

Der BUND wird nicht im Engagement für Umwelt- und Naturschutz nachlassen und sich weiterhin für einen behutsamen Umgang mit der Natur im Rhein Main Gebiet einsetzen.

"Unsere Kinder und Kindeskinde sollen auch in der Nähe des Ballungsraumes auf der Fährte von Wildkatze und Luchs spielen können und ein Verständnis für den Wert intakter und unzerschnittener Naturräume entwickeln können.

Wir wollen nicht vergessen, dass Verkehrsbelastungen die Städte quälen, für die der Mensch selbst verantwortlich zeichnet. Aber es gibt andere kreative und nachhaltige Lösungs-Alternativen, auch für den Fall der B8.

Für die Umsetzung dieser Lösungen wird der BUND sich gerne einsetzen."

Der BUND Ortsverband freut sich mit allen Unterstützern und dankt für die jahrelange Treue und Unterstützung.

Fragen beantwortet

Dr. Claudia Weiland

Mobil: 0175-56 70 228

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Claudia Weiland
Vorsitzende
www.bund-koenigstein-glashuetten.de
Vorstandssprecherin
www.bund-hochtaunus.de

NEUE ADRESSE - alte Telefonnummer!!
Im Hainchen 18A
61462 Königstein
Tel: 06174-969309
Fax: 06174-969310
mail: cl-weiand@t-online.de
MOBIL: 0175-56 70228

Spenden an den BUND Königstein-Glashütten:
Konto-Nr: 610 021 5916
BLZ: 501 900 00
Frankfurter Volksbank Königstein